

**Nathalter:** Das wollt' ich sagen. — Darum will ich hoffen,  
Daß, ob zuletzt wir mit der Löhnung säumten,  
Weil nicht zur Zeit uns Gelder eingegangen,  
Die Truppen doch sich duldsam fügen werden;  
Wenn Sluis gefallen, bringen wir's wohl ein!

**Wiltik:** Hat er doch manchen Tapfern hoch geehrt!  
Ich sah's, wie er nach einem heißen Sturme  
Den Bravsten herzlich seine Rechte reichte,  
Wie jedem Wunden trostvoll er genah,  
Und immer trägt sein Herz er in der Hand.

**Pflug:** Preist seine Milde doch sogar der Feind.  
Man weiß in Dresden selbst es zu berichten,  
Wie er nach Alkmaars Fall der Hungersnot  
In der besiegten Stadt gesteuert hat,  
Wie er geehrt des Gegners Tapferkeit,  
Vergebung schenkte selbst der Hinterlist  
Und ehrenvoll bestattete die Toten. — —

(Nach rechts blickend.)

Doch seht — ist das nicht Schönberg, der hier naht?

**Wiltik:** Er ist's — von einem Rundschaftsritte kehrt  
Er heim.

**Nathalter:** Und wie es scheint, nicht allzuheiter.

### 3. Szene.

Die Vorigen. Von rechts Schönberg und ein Begleiter.

**Schönberg:** Täuscht mich mein Auge nicht? — Ihr, Doktor Pflug,  
Und auch der ehrenfeste Rat, Herr Martin Roder!  
Fürwahr, gar seltne Gäst' im Heereslager!  
Seid mir gegrüßt, ihr lieben Herrn, in Holland!  
(Begrüßung.)

**Pflug:** Das alte Wort: Es kommen Berg und Thal  
Wohl nicht zusammen, doch die Menschen finden,  
Wenn's gilt, auch über beide Weg und Steg.  
Wir freu'n uns Eures Wohlbefindens, edler,  
Geliebter Herr, und Grüße aus der Heimat  
Entbieten wir Euch frohen Sinns.